



Brachmond 1324

Aufruf zum Heerzug

Tapfere Beringer, poliert eure Rüstungen, greift zu euren Waffen, braut Tränke und legt Verbände bereit.

Ich, Sir Liam von Freyberg, Oberhaupt Beringens, rufe alle Wehrhaften auf, euch dem vom Herrscherrat ausgerufenen Feldzug anzuschließen.

Gemeinsam mit den anderen Siegeln und Freistätten ziehen wir an den Eiswall im Süden, um dort die Kreaturen der zweiten Schöpfung am Durchschreiten zu hindern.

Wir wissen selbst noch nicht genau, was sich hinter dem Wall befindet, aber wir wollen sicherstellen, dass unsere Diplomaten es vor den Verfemten herausfinden und unser Durchschreiten bestmöglich vorbereiten können.

Zusätzlich wollen wir den Zwist zwischen dem Schwarzen Prinzen und der Libellenkönigin nutzen, um einen Keil in die Reihen der Verfemten zu schieben.

Achtet auf euch!

Der Schwarze Prinz möchte unbedingt seinen "schwarzen Diamanten" zurück haben. Einen Rakh, der sich dem Essenzpool entrissen und Emotionen angenommen hat. Dieser befindet sich aktuell eingefroren in Blutgard. Solang der Schwarz Prinz ihn nicht bekommt, wird er seinen Drohungen nach Jagd auf Blutpakt-Mitglieder machen und ihnen "nicht erfreuliche Dinge antun".

Beringen braucht Heiler

Ihr sucht noch euren Platz um dem Land wieder etwas zurückzugeben und wollt dafür noch bezahlt werden?!

Mit der Ausbildung als Heilkundige stehen euch großes Wissen, aufregende Reisen aber auch eine hohe Verantwortung bevor.

Von der Versorgung einfacher Wunden und Krankheiten bis zur Teilnahme an Feldzügen und der Betreuung schwer verletzter Veteranen... es liegt in eurer Hand, den Weg in den ewigen Kreislauf noch etwas hinauszuzögern.

Während der Ausbildung wird es euch über die Grenzen Beringens in andere Lager, Siegelgebiete und freie Städte verschlagen um dort auch verschiedene Ansätze des Heilens kennenlernen zu können.

Ein Ausbildungsgeld wird für die Ausbildung übrigens nicht erhoben... ganz im Gegenteil: Eure Ausbildung soll aus den Kassen Beringens vergütet werden, sofern ihr den Beringer Schwur abgelegt habt oder gewollt seid ihn abzulegen und Teil Beringens zu werden. Somit steht dieses Angebot auch denen offen, die noch nicht Beringen als ihre Heimat zählen.

Als ausgebildete Leibheiler des Freiherrn stehen euch darüber hinaus Reisen auf diplomatischer Mission - z.B. auf Bälle - oder Feldzüge bevor. Eine gewisse Etikette und Kampfkraft sollte mitgebracht oder in einer erweiterten Ausbildung erlernt werden.



Brachmond 1324

Wappenkunde: Hirschfurten

Hinter dem Wappen der Hirschfurtner verbergen sich mit die... nein **DIE** ältesten Verbündeten unseres Landes.

Vor vielen Jahren auf dem Sommerfeldzug als gesellige Nachbarn kennengelernt stehen sie seit jeher kampfesmutig und glücksspielfreudig als Freunde an unserer Seite.

Egal ob auf den Kampffeldern Mythodeas oder Scharmützel innerhalb unserer eigener Grenzen. Auf die Schwerthände von Sir Ulrich von Hirschfurten und der seinen ist stets verlass.



Auf Silber mit braunem Bort, drei goldene, auf dem Bart stehende Schlüssel. Darüber in Braun ein Hirsch-Kopf mit geradem 10 Ender Geweih

Neue Ratsmitglieder

Wie bereits im vergangenen Jahr angestoßen, war es auch dieses Jahr wieder Thema, den Rat Beringens um zwei Sitze zu erweitern.

Vorgeschlagen wurden dafür, bereits im letzten Jahr, Personen aus Klein Holzen und, der damals noch neuen Schonung, Hinter Wegesend.

Damals ward gesagt, die Schonung solle sich erst beweisen und zeigen, dass sie auf eigenen Beinen stehen können.

Dies ist nun geschehen und es wurde abgestimmt, den Rat um zwei Plätze zu erweitern.

Die große Ehre wurde Kurt, Hohepriester aus Hinter Wegesend als Vertreter des Glaubens und Gundobad Ulfrikson als Vorsitzender von Klein Holzen, zuteil.

Beide sind nun vollständig Mitglieder des Beringer Rats und voll Stimmberechtigt.

Somit besteht der Rat nun aus sechs Mitgliedern, eine gerade Anzahl an Ratsmitgliedern, welche im Sinne Beringens agieren.



Brachmond 1324

Beringer Gesetze und Gerichtsbarkeit

Gesetze

In der Sitzung des Beringer Rats im Herbst 19 n.d.E. sind neue Gesetze beschlossen worden.

Ein jeder, der sich in Beringen aufhält, muss sich nach den hier aufgezählten Beringer Gesetzen richten:

- ❖ Das Paktieren wider der fünf Elemente ist verboten.
- ❖ Das Ausnutzen des Dienerbefehls ist verboten.
- ❖ Nekromantie ist verboten.
- ❖ Das widerrechtliche Schänden von Leichen ist verboten.
- ❖ Mord sowie Totschlag sind verboten.
- ❖ Das widerrechtliche sowie vorsätzliche Zufügen schwerer Verletzungen ist verboten.
- ❖ Diebstahl anderer Eigentum ist verboten.
- ❖ Das widerrechtliche und absichtliche Beschädigen oder Zerstören anderer Eigentum ist verboten.

Ergänzt durch Liam in der Wappenukkunde Familie Brookmann:

- Der wissentliche Handel mit Waren, die fälschlicherweise mit dem Siedlungswappen des Brooklands versehen sind, steht unter Strafe.

Im Feldlager der Beringer auf dem Sommerfeldzug gilt Beringer Recht.

Gerichtsbarkeit & Strafmaß

Alle Wesen, unabhängig von deren Stand, können vor einem Beringer Gericht angeklagt werden.

Es findet eine Verhandlung statt, in der sich alle Parteien zur Sache äußern können.

Ein Beringer Richter urteilt über die Schuld und legt das Strafmaß fest.

Ist der Angeklagte von adligem Stand, so erfolgt der Schuldspruch und die Verkündung des Strafmaßes durch den Freiherrn.

Das Strafmaß wird angemessen zur Schwere der Tat festgelegt.

Kommt bei besonders schweren Vergehen die Todesstrafe in Betracht, so wird der Schuldspruch gemeinsam vom Richter und den Freiherrn getroffen.

Ist der Beschuldigte ein Bewohner eines verbündeten Landes Mitrasperas, so muss zusätzlich ein Richter dieses Landes hinzugezogen werden.

Kleinere Vergehen werden unmittelbar vom Landvogt oder einem Büttel bestraft. Hier gilt als Vergleich der Schaden von fünf Kupfer oder der Schmerz von fünf Stockhieben.



Schafeschubsen

Überall in Beringen sieht man immer wieder größere Herden von Schafen gemütlich grasen. Thomas der Schäfer fordert nun zum Schafeschubsen auf. Allerdings nur dann, wenn die Tiere auf dem Rücken liegen. Das bedeutet für sie Lebensgefahr. Diese dummen Tiere vergessen dann das Atmen und sie müssen elendig ersticken.

Zu erkennen ist nicht immer auf den ersten Blick, ob ein Tier wirklich Hilfe braucht, doch im Zweifel ist Schafeschubsen ausdrücklich erwünscht und dient ihrem Schutz. Betroffen sind vor allem tragende Schafe und die mit kurzen Beinen. Durch das dicke Fell so kurz vor der Schur können sie sich nicht mehr von alleine aufrichten.

Werdet zu Lebensrettern für die Tiere und helft ihnen wieder auf die Beine. Aber bitte nicht streicheln.

Klein Holzens Köhlerei

Wie auf der letzten Beringer Ratssitzung vorgestellt, auch hier nochmal ein kurzer Bericht.

Klein Holzen beginnt in Bälde mit der Herstellung von Holzkohle.

Eine Köhler Familie hat sich mittlerweile niedergelassen und damit sind beste Voraussetzungen gegeben.

Mit der Holzkohle lässt sich das Land versorgen und Handel treiben.

Desweiteren soll es die Möglichkeit geben, sich im Köhler Handwerk ausbilden zu lassen. Doch ein jeder interessierte sei gewarnt, das Handwerk des Köhlers ist hart und kann sogar gefährlich sein.

Doch ist es ehrliche Arbeit, die einen soliden Grundstein für die Zukunft legt.

Für genauere Informationen wendet euch an den Vorsitzenden von Klein Holzen. Dieser hat einen zusammenfassenden Auszug über die Arbeit und das Leben der Köhler angefertigt.

Geschrieben, Gundobad Ulfrikson,
Wissenssucher, Blutbannerträger,
Vorsitzender von Klein Holzen, Beringer
Ratsmitglied.